

Nati strebt Viertelfinale und Olympia-Quali an

Eishockey Morgen steigt Sean Simpson mit dem Startspiel gegen Kasachstan in seine dritte WM als Schweizer Nationaltrainer. Ein erfolgreicher Start dürfte wegweisend sein für den Verlauf des Turniers, in dem die Schweiz primär die Viertelfinal-Qualifikation anstrebt.

VON SANDRO MÜHLEBACH, HELSINKI

Die Hürde Viertelfinale ist auch in Helsinki massgebend, ob die WM-Expedition als erfolgreich oder nicht abgebuht werden kann. Das klingt auf den ersten Blick simpel und langweilig, verdeutlicht jedoch die Stärkeverhältnisse im internationalen Eishockey. Auch wenn die Schweizer als Siebte der Weltrangliste regelmässig Erfolgserlebnisse gegen die «Grossen» feiern können – die besten sechs Teams liegen am Schluss in der Regel trotzdem ausser Reichweite. Und so geht es für die Schweizer, die unter Simpson bisher einen 5. und einen 9. Rang erreichten, auch dieses Jahr darum, in erster Linie die dahinter liegenden Teams in Schach zu halten. Zusätzliche Wichtigkeit erlangt ein erfolgreiches WM-Abschneiden im Hinblick auf die Olympischen Spiele in zwei Jahren in Sotschi (Russ). Die nach der WM besten neun der Weltrangliste qualifizieren sich direkt für das olympische Turnier. Die Schweiz ist derzeit im 7. Rang klassiert, weist aber nur einen geringen Vorsprung auf Deutschland, Norwegen und die Slowakei auf. Verpassen die Schweizer das Viertelfinale,

droht ihnen der Umweg über ein Qualifikationsturnier.

Die WM-Vorbereitung mit Siegen gegen Finnland und Schweden sowie zwei knappen Niederlagen gegen Kanada lässt auf ein erfolgreiches Abschneiden hoffen. «Die Vorbereitung verlief sehr positiv. Wir haben zuletzt trotz der Niederlagen zwei sehr gute Spiele gegen Kanada gezeigt», sagt Simpson. «Aber es ist klar: Alles, was zählt, ist die WM.»

Zwei wichtige Partien zum Auftakt

Die Modusänderung mit neu zwei Achtergruppen in der Vorrunde (und der Abschaffung der Zwischenrunde) lässt Fehlritte eher korrigieren als früher. Mit den Partien gegen Aufsteiger Kasachstan und Weissrussland stehen am Startwochenende dennoch gleich zwei wichtige Spiele im Programm. In Begegnungen gegen sogenannte «Kleine» bekundeten die Schweizer zuletzt immer wieder Mühe. Ein Punktverlust gegen Frankreich im Startspiel (1:0 n.V.) und eine Niederlage gegen Norwegen (2:3) kosteten die Schweizer vor Jahresfrist in der Slowakei die Viertelfinal-Teilnahme.

«Alle wissen, was es bedeutet, gegen Kasachstan zu spielen», so Simpson. «Es wird kein einfaches Spiel. Aber



Kapitän Mark Streit ist erstmals seit 2009 wieder bei der WM dabei. (Foto: KEY)

wenn wir dieselbe Einstellung und denselben Teamgeist wie zuletzt gegen die Kanadier haben, dann sollte es klappen.» In den weiteren Partien trifft die Schweiz in der Gruppe A, deren Spiele in der Hartwall-Arena von Helsinki ausgetragen werden, der Reihe nach auf Gastgeber und

Titelverteidiger Finnland, Kanada, Frankreich, die Slowakei und USA.

Erfahren und ausgeglichen

Sean Simpson steht für die WM ein kompetitives und erfahrenes Kader zur Verfügung. Zum zweiten Mal nach der Heim-WM 2009 tritt die

Schweiz mit drei NHL-Verstärkungen (Mark Streit, Luca Sbisà und Nino Niederreiter) an. Streit und Sbisà führen die vielleicht erfahrenste Schweizer Verteidigung an, die je an einer WM angetreten ist. Die Position des Torhüters teilen sich Tobias Stephan, der bereits 2011 die Nummer 1 war, und Shootingstar Reto Berra. Meisterkeeper Lukas Flüeler, der wie Berra erstmals an einer WM teilnimmt, ist als Nummer 3 vorgesehen.

Im Sturm kann Simpson ebenfalls auf ausgeglichene Linien zählen. Als Schwachpunkt im Schweizer Team könnte sich die Center-Position erweisen. Den SCB-Captain Martin Plüss, der Simpson absagte, dürfte das Schweizer Team spürbar vermischen. Zudem fehlen mit Ryan Gardner, Andrej Bykow und Romano Lemm aus verschiedenen Gründen weitere designierte Mittelstürmer. Kapitän Mark Streit, der erstmals seit 2009 und damit erstmals unter Simpson dabei ist, strahlt ebenfalls Zuversicht aus: «Wir haben einen sehr ausgeglichenen und breiten Kader, und das nicht nur in der Verteidigung. Wir sind nicht von einzelnen Spielern abhängig, sondern davon, dass wir als Mannschaft harmonisieren. Und die Stimmung in der Kabine ist sensationell.»

Judo

Sieg und Niederlage für den JC Ruggell



Die Ruggeller 1.-Liga-Judokas. (Foto: ZVG)

RUGGELL In der 4. Runde der Schweizer Teammeisterschaft der 1. Liga Region 3 traf der JC Ruggell auf Gastgeber Uster und Kriens. In der ersten Begegnung besiegte Kriens Ruggell mit 6:4. Anschliessend trafen die Ruggeller auf Uster. Dieses Mal stand das Glück aufseiten der Unterländer, die 6:4 siegten. Das letzte Duell gewann Kriens gegen Uster ebenfalls 6:4. Im Einsatz standen für Ruggell Gabriel und Matthias Rietzler, Pius Rohrer, Raphael Schwendinger und Reo Hamaya. (pd)

Sauber-Team treibhausgasneutral

Formel 1 Das FI-Team Sauber intensiviert seine Bemühungen im Bereich Umweltschutz weiter.

Nachdem kürzlich das Umweltmanagement des Unternehmens nach ISO 14001 zertifiziert worden ist, folgt nun der nächste Schritt. Der Rennstall aus Hinwil fährt ab sofort treibhausgasneutral. In diesem Zusammenhang wird die Firma Carbon Neutral Investments (CNI) Promotionspartner von Sauber. CNI ist eine der weltweit führenden Firmen für die Neutralisierung von Treibhausgasen.

Die Treibhausgas-Emissionen des Teams wurden durch eine spezialisierte Firma ermittelt und von einer anderen Firma verifiziert. Dabei wurden nicht nur sämtliche Aktivitäten in der Fabrik berücksichtigt, sondern auch die Frachttransporte zu den Rennen sowie die Reisen des Personals. (si)

Die Neutralisierung von Treibhausgasen geschieht, indem Unternehmen Projekte oder Anteile daran finanzieren, welche die Menge an Treibhausgasen einsparen, die sie verursachen. Sauber hat sich für eine Überkompensation um 30 Prozent entschieden.

Grosjean der Schnellste

Lotus-Pilot Romain Grosjean hat Weltmeister Sebastian Vettel derweil am letzten Tag der Tests in Mugello die Gesamt-Bestzeit weggeschnappt. Der Franzose war in 1:21,035 Minuten rund 0,2 Sekunden schneller als der Titelverteidiger im Red Bull und fuhr damit die schnellste Runde der drei Übungstage in der Toskana. Dritter wurde zum Abschluss Ferrari-Star Fernando Alonso. Der zweifache Weltmeister aus Spanien beschädigte allerdings seinen F2012 bei einem Ausrutscher ins Kiesbett und musste wegen der Reparatur mehr als zwei Stunden pausieren. (si)

Modellflug

Modellfliegen leicht gelernt

BALZERS Die Modellfluggruppe Falknis führt am Sonntag ihren Lehrerschüler-Tag durch. An diesem Tag besteht für Personen, die das zwölfte Lebensjahr erreicht haben, die einmalige Gelegenheit, sich unverbindlich und kostenlos orientieren zu lassen. Interessierte Modellflugfans können ab 10.30 Uhr auf dem

Modellflugplatz St. Luzisteig in Balzers am Computer und anschliessend auch an der Fernsteuerung mit Lehrern ihre ersten Eindrücke im Modellflug sammeln. Mit der Lehrer-Schüler-Steuerung können mit einem ferngesteuerten Modell erste Flugervfahrten gemacht werden. (pd)

Hundesport

Sporthundeprüfung der Grenzwaacht

SENNWALD Bei idealen Bedingungen nahmen Hundeführer der Grenzwaachtregion III, der Liechtensteinischen Landespolizei und der Kapo SG an der Sporthundeprüfung teil. Die Teams wurden in den Sparten Drogensuch- und Schutzhunde geprüft. Bei den Drogensuchhunden galt es, einen Raum in einem Gebäude, einen Geländestreifen von etwa 50 Meter im freien Gelände sowie zwei Fahrzeuge nach Drogen abzusuchen. Die Teams bei den Schutzhunden wurden in den Bereichen Unterordnung, Patrouillen- und Schutzdienst geprüft und mussten zusätzlich einen Täter in einem Gebäude aufspüren. Bei den Schutzhunden konnte Marco Strub (mit Rajko) den Sieg feiern. Der zweite und dritte Rang wurde von Jürg Zai (mit Leif) und Peter Vetsch (mit Quan) erreicht. Martin Göldi (mit Trixi) konnte seinen ersten Sieg einfahren. Die Plätze zwei und drei gingen an Michael Baumgartner (mit Rox) und Rolf Müller (mit Luna). (pd)



Rad LadiesCrew startet in ihre 5. Saison

VADUZ Der Frauenradspport hat in den letzten Jahren enorm an Zuwachs gewonnen. Sportbegeisterte Frauen, die Freude und Spass am Rennradfahren haben und dabei auch Gemeinschaft und Geselligkeit pflegen möchten, sind herzlich eingeladen, an den Ausfahrten teilzunehmen. Die Ladies treffen sich in den Monaten Mai bis Oktober für gemeinsame Rennradausfahrten. Treffpunkt bei trockener Strasse ist jeweils dienstags um 18 Uhr sowie samstags um 13 Uhr bei der alten Rheinbrücke in Vaduz. Die Touren werden geführt und dauern rund zweieinhalb Stunden. Am Samstag werden auch mal etwas längere Touren gefahren. Das Tempo wird individuell der Gruppe angepasst. Für weitere Informationen: www.ladiescrew.li oder Martina Haas (Telefon 079/4336925). Die LadiesCrew freut sich über regen Zuwachs und auf viele unvergessliche Radausfahrten in der neuen Saison. (pd/Foto: ZVG)

ANZEIGE

VolksPeople

Mai 2012



Willi aus Triesen

Wir stellen Ihnen jeden Monat eine interessante Person vor und Sie bestimmen Ende Jahr, wer Ihnen am besten gefallen hat.

Willi aus Triesen ist Geschäftsführer des Roxy-Markt in Balzers und weitherum bekannt für seine fröhliche Art. Der 46-Jährige hat auch eine nachdenkliche Seite und macht sich Gedanken über sein Leben und die Zukunft.

Was Willi beschäftigt im Video von «VB online».

